

!Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster! !Ausstellung in Neuheiten der Frühjahrs-Saison!

Bärenstrasse 2, P. und 1. Etg. **Martin Wiegand**, Bärenstrasse 2, P. und 1. Etg. 4190

Aufforderung.

Als Vollstrecker des Testaments der zu Wiesbaden, Zahnstraße 7, verstorbenen Wittve des Oberlandesgerichts-Präsidenten Frau **Johanna Becker**, geborene **Schröter**, fordere ich Diejenigen, welche an deren Nachlaß Ansprüche geltend zu machen haben, auf, dieselben binnen zwei Wochen bei mir anzumelden. F 416

Wiesbaden, 15. März 1899.

Rechtsanwalt Bojanowski,
Kirchgasse 7.

Herren-Hüte,



gesteift und weich,
guttragend,
elegante Formen in schwarz
und Modifarben,
Mk. 3.50 u. Mk. 3.—
Confirmanden-Hüte
in allen Preislagen.

Adolf Kling,

4. Kirchgasse 4. 4093

Aechter Sirocco-Kaffee

mit Original-Schutzmarke
aus der Sirocco-Rösterei von

P. P. Cahensly in Limburg.

Käuflich in über 500 Verkaufsstellen
zu den Preisen von Mk. 1 bis Mk. 2 per Pfund in
1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten.

Der Sirocco-Röst-Apparat dieser Firma ist von dem Erfinder, Herrn **Barth**, mit den neuesten Vervollkommnungen versehen worden und weist gemäss ausdrücklicher Bestätigung des Herrn **Barth** dieselben Vortheile auf und besitzt die gleiche Leistungsfähigkeit wie ein von ihm construirter neuer Apparat.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

- J. Besselt, Adlerstr.
- J. C. Bürgener, Hellmündstr.
- F. A. Dienstbach, Rheinstr.
- C. Erb Nachf., Nerostr.
- Jac. Frey, Schwalbacherstr.
- Adolf Genter, Bahnhofstr.
- Adolf Haybach, Wellritzstr.
- L. Heins, Schwalbacherstr.
- L. H. Henkes, Geisbergstr.
- J. Jäger Wwe, Hellmündstr.
- E. Jung, Adelheidstr.
- L. Kimmich, Nerostr.
- C. Kirchner, Wellritzstr.
- E. M. Klein, Kl. Burgstr.
- Fr. Miltz, Rheinstr.
- W. Mittinghöfer, Oranienstr.
- Chr. Knapp, Sedanplatz.
- W. Knapp, Wakenstr.
- Ph. Maickel, Schwalbacherstr.
- Hr. Krug, Römerberg.
- E. Lang, Schulgasse.
- L. Lendle, Stifstr.
- C. Linsenkolb, Moritzstr.
- Hr. Maus, Moritzstr.
- A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring.
- Biebrich: Eug. Fay Nachf., G. Neidhöfer
- Wwc., F. Schneiderhöhn, Gg. Wehneri.
- Hierstadt: Ph. Schäfer.
- Dotzheim: Fr. Silberstein.
- Erbenheim: Hr. Fr. Reiserer.
- Sonnenberg: Ph. Derr, Ph. Hr. Dürr.
- Ph. Wagner, E. Weyel, Wilh. Wicker.
- Schierstein: Adam Schäfer, L. R. Schmidt.
- Carl Spies. 1583

Korsetten

in grosser Auswahl frisch eingetroffen, darunter das beliebte **Herkules-Korsett** mit unzerbrechlichen Federn. 8605
Moritzstr. 15. **Kath. Ries**, Weberg. 44.



Nur kurze Zeit

dauert der gänzlich

Ausverkauf

der zur

Concursmasse Hollingshaus

2. Ellenbogengasse 2,

nah am Markt,

gebörigen F 228

Schuhwaaren jeder Art

(meist „eigenes Fabrikat“)

zu sehr billigen Taxpreisen.

Der Concursverwalter.

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifachem Einsatz von Mk. 1.50 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne 1.—
Mädchen-Rosen mit Stickerei 1.—
Weisse gestickte Fäusterrüchle 1.70
Plancille und Stoff-Blicke 1.—
Korsetts in grosser Auswahl 70
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Hand-
schuhe, Taschen-Tücher, Strümpfe, Sonnen-
schirme etc. zu sehr billigen Preisen bei 3021

M. Junker, 31. Webergasse 31.

Golden !!!

Crown Portwein

hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher naturreiner Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswert
Mk. 2.— pr. Fl. exl. Glas.

W. Nicodemus & Co.,
Adelheidstrasse 21. 1657

Zum Osterfeste empfehle ganz besonders folgende reine, volle, kräftige und gut gepöglte Weissweine:
Bei 12 Fl., p. Liter im Fass.

Laubenheimer	50 Pl.	55 Pl.
Hodenheimer	55	52
Niersteiner	55	50
Oppenheimer	80	100
Oppenheimer Goldberg	95	120

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 57. 4116

Solter Sanarien, sehr gute Borlinger, Seeföhne, auch Sudtweidchen, gebe noch wegen Ausgabe der Jucht zu sehr billigen Preisen ab. Altes Landgericht, Marktstraße 1.



Unter

Jacken, Unterhosen,
Strümpfe, Socken,
Leibbinden, Kale-
wärmer in grosser
Auswahl bei
L. Schwenck
Mühlgasse 9.

Tapeten.

Sämtliche Neuheiten sind eingetroffen und bringe ich mein reichsortirtes Lager in empfehlende Erinnerung. Billige Preise. 4137

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten - Linoleum - Wachstuche,
3. Mauritiusstrasse 3
(am Walhalla-Theater).

Telephon 539.



Telephon 381.

Telephon 381.

Frische Landbutter

bei 5 Pfd. à 90 Pf.

Rebensmittel-Confumgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke,
Schwalbachertrasse 49. Telephon 114.

Gg. Otto Rus,

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
Uhrengeschäfts,
geg. 1863 Mühlgasse 4

empfohlen zu billigen Preisen:
Taschenuhren in reicher Auswahl u. den neuesten Mustern.
Regulature Tischuhren
Gr. Haushahren
Wecker-, Wand- und Kuckuckuhren.

Reparatur - Werkstätte. 2689



Nur 1 Mk.

la Feder in eine Taschenuhr.
Georg Spies, Grabenstrasse 9.

Grosses Lager Balkon- u. Verandamöbel

(farbiges und weisses Rohr),
eigenes Fabrikat. 3370

L. Heerlein, Goldgasse 16.

und **Uhren** empfehle zu äusserst billig gestellten Preisen unter Garantie.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Etagegeschäft,
Langgasse 3, 1 Stiege, an der Marktstrasse.
Grosses Lager.

Gold- u. Silberwaaren

Kein Laden.

Kein Laden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 132. Abend-Ausgabe.

Sonntag, den 18. März.

47. Jahrgang. 1899.

Die Anstalt des Staats wird am besten dann gemehrt, wenn sie selbst von Ehrenbürgern für die Freiheit des Geistes erfüllt ist.

Prof. Dr. G. Delbrück.

(59. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Rheinlandstüchter.

Roman von G. Fiedler.

„Sie sind eine gute Freundin!“ Frau Arnheim sagte es langsam, ihr Blick bohrte sich mit einem felsigen Ausdruck in Neddas Gesicht. — „Agnese ist glücklicher als ich! Ich war nicht gut beraten, ich habe mich verkauft.“ Schwer ließ sie sich auf die Chaiselongue fallen, bemerkte die Arme auf und drehte den Kopf zwischen die Hände. „Nun sage ich hier, nun sage ich hier, nun habe ich Alles, was das Herz begehrt, und doch nicht.“ Sie sagte es murrend, wie zu sich selbst, und wiegte dabei den Oberkörper hin und her, als wolle sie sich in Schlaf lassen. — „Nun sage ich hier, nun sage ich hier —“ — „Bräulein Dallmer“ — sie hob plötzlich den Kopf — „sagen Sie, Bräulein Dallmer, würden Sie einen Mann heiraten, den Sie nicht lieben?“

„Nein!“
„Wie Sie das sagen, so rasch und sicher! Ja, ich glaube es Ihnen wohl. Aber es thun's doch Viele und sind zufrieden — warum ich nicht? Ach!“ — sie rief an ihren Fingern, an denen die Brillenringe funkelten, — „ich weiß nicht, warum ich überhaupt darüber spreche, ich habe einen Geliebten!“ — „Wie der finstere Zug das schöne Gesicht entstellte! Mit einem Aufschrei presste Agnese den Kopf in das lockere Kissen.“

Nedda wußte nicht, was sie sagen sollte. Vorwürfe waren hier nicht am Platz und Trost schwer zu finden; eine Art Belegenheit kam über sie, unschlüssig sah sie um sich, nur die Sorge für Agnese ließ ihr noch einmal Worte. Sehr sanft, sehr leise flüsterte sie: „Und nicht wahr, gnädige Frau, Sie lassen mich nicht ohne Hoffnung gehen? Lassen Sie mich die Achtung nicht verlieren, ich möchte Sie gern adnen. Sie werden Herrn von Osten von sich weisen, er wird zu seiner Pflicht zurückkehren, Ihr Herr Gemahl.“

„Schweigen Sie von meinem Mann — oh — still!“
„Was es ein Lachen oder ein Schluchzen?“ — „Ich bin das Bild seiner Sammlung, mit dem er am meisten prunkt. Hoffen Sie nichts! Ich verspreche nichts, ich kann nichts versprechen!“ Frau Arnheim schüttelte wild den Kopf, daß ihr die sorgsam gebräunten Waden unordentlich in die Stirn fielen.

„Und ich hoffe doch!“ Nedda blieb hartnäckig dabei: „Reben Sie wohl, gnädige Frau — es ist schwer, das anzugehen, was man liebt!“

„Aber —?“
„Wer sagt, daß ich ihn liebe? Ich!“ — die schöne Frau richtete sich zu ihrer vollen Höhe auf — „Kannte ich nur einmal fühlen, was Sie Liebe nennen! Aber wenn Sie kommen — Sie breiteten die Arme aus, eine weidwärtige Entschlossenheit lag auf Ihrem Gesicht — „dann hallelujah!“

Sie geben sich nicht die Hände zum Abschied, sie schieden mit einer stummen Berührung. Beide gleich groß, gleich schlank, standen sie sich gegenüber wie zwei Segnerinnen, und es war doch ein Gefühl der Achtung zwischen ihnen.

VI.

„Ist es wahr, Paul, willst Du denn wirklich zu Dallmers hingehen — Oranienburgerstraße 107 a, III. —“
„Sichst Du, da steht's in meinem Anzeigebuch! Wo ist die elendigste! Du könntest doch lieber die freie Welt besuchen und mit mir und den Kindern mal einen Spaziergang machen! Wir haben so wie so gar nichts von Dir!“ — Frau Elisabeth zupackte sich vor ihrem Nähtisch am Fenster und blickte

Hofen aus; Karl und Fritz waren tüchtige Meister, Wilhelm war im Kadettenkorps, mit dem hatte sie nicht viel mehr zu schaffen. Das waren noch ganz dieselben blonden Haare, dieselben Grübchen in Waden und Kinn; auch wie Frau Elisabeth jetzt sagte: „Wir haben gar nichts von Dir“ und das Mädchen aufwarf, das war Alles noch grade wie vor Jahren in Koblenz draußen auf der Chaussee.

„Komm doch mit zu Dallmers, Elisabeth,“ sagte Zylinder — „es wäre sehr nett.“

„Gott, Paul, was Du für Ideen hast!“ Sie sah ihn ordentlich mitleidig an. „Du bist so ein kluger Mann und doch gräßlich unpraktisch! Ich kann doch nicht zuerst zu Nedda Dallmer gehen, das läßt sie ja grade aus, als ob ich ihr abbitte wollte, ich, noch dazu als Verheiratete! Nein, sie muß zuerst zu mir kommen; dann will ich ja auch sehr freundlich sein — dann bist Du doch auch zufrieden, nicht?“ — „Jetzt muß ich ja auch drüber lachen, daß ich nur jemals gehandelt habe, Du hättest sie lieber wie mich! So ein dummes Unfann! Was sollst Du wohl ohne mich anfangen?“ — Nedda ist gewiß inzwischen 'ne rechte alte Jungfer geworden, ich bin eigentlich sehr neugierig auf sie. Ich kann ihr genau nachrechnen, nahezu 28 — ja 28, das stimmt! Liebe Zeit, da war unserm andern auf dem Posten, da hatte ich schon vier Kinder — oder waren es erst drei? Das Mal zählen! Svanzig geheiratet — einundzwanzig Wilhelm — zweiundzwanzig, nein, dreiundzwanzig Bly — vierundzwanzig Lollo — fünfundzwanzig, ach Gott, da hatten wir das Unglück, da starb der kleine süße Junge, nur zwei Stunden alt! Ach, ich denke immer, wenn der doch noch lebte, dann hätten wir sechs — wie nett! Sechsendzwanzig, siebenundzwanzig — richtig, vier waren's! Aachen wurde geboren, als ich siebenundzwanzig war. Achtundzwanzig Frigden. Ich bin nun wirklich tiefer gespannt, was die Nedda Dallmer leistet; Du hast Dir ja immer viel von ihr versprochen. Schade, daß sie sich mit Komer so verplempt hat, jetzt hätte sie am Ende auch Kinder. Wie konnte man sich aber auch so unpraktisch verhalten!“

Zylinder sah nach seiner Frau hin und lächelte stöhnend. — „Freilich, das wäre Dir nicht passiert!“

„Sie meinte nicht die leise Ironie in seinen Worten. Das wäre es auch nicht,“ rief sie eifrig — „aber das kommt bei der Blauschiffahrt heraus, Nedda hatte immer was vom Blauschiffahrt! Nein, meine Mädels sollen anders werden! Stricken und nähen und stopfen und gut waschen, das ist das Beste, um einen Mann zu fesseln. Paß mal auf, die heiraten mit schätzbar! Dafür werde ich schon sorgen. Findest Du nicht, daß sie sich sehr nett herausmachen? Nicht ist für ihre Wohlthat merkwürdig entwickelt, und Lollo — nein, ich amüsierte mich, der Oberst sagte neulich zu mir: „Sie haben ein Paar reizende Töchter, gnädige Frau, ganz die Mutter!“ — Was sagst Du, Paul, bist Du nicht stolz?“

„Sie sah, roth vor Vergnügen, zu ihm auf. Er nickte und lächelte sie leicht auf die Stirn; merkwürdig wenig Falten hatte die, querüber nur ein paar garke Striche, über der Nasenwurzel zwischen den Brauen, wo das Nachdenken sitzt, keine einzige Linie. „Adieu, Kind, nun muß ich aber gehen!“

„Nein, nein! Bleibst Du, Paul, ich mag Dich doch die elms freie Zeit nicht wissen — einen Augenblick, ich rufe die Kinder, wir machen uns rasch fertig und gehen mit bis hin! Wir warten dann unten auf Dich.“

„Aber Liebe, es könnte zu lange dauern!“

„Ei, Du brauchst ja nicht so lange oben zu bleiben, das ist gar nicht nötig.“ — „Witz, Lollo, Karl, Fritz — spazieren — rasch!“ Sie rief zur Thür hinaus. „Mir ist nur wohl, wenn sie Alle dabei sind — Dir auch, Paul, nicht wahr?“

Dreiviertel Stunden später stieg Major Zylinder die Treppe zur Dallmer'schen Wohnung hinauf. „Bleib nicht so lange,“ rief ihm noch eine helle Stimme nach. Das Haus war ganz anständig, nur der Hof, auf den man durch das Treppfenster blickte, entsetzlich eng und

büster. Zwischen den hohen Hintergebäuden kaum ein Stück Himmel zu sehen und das noch angedübelt von dem riesigen Fabriksschlot, der auf dem Nachbargrundstück drohend emporragte.

Geheimrätigin Dallmer

Pension

Hand auf dem Borzellenschild. Die Berliner begreifen nicht, daß auch mal Finer nicht „geheim“ sein kann; Frau Nähn hatte ihren Karger wegen des Schildes gehabt. Zylinder läutete, daß Herr Kloppe ihm dabei — wenn sie doch zu Haus wäre! Er fühlte eine freudige Erregung, sie wiederzusehen. Drinnen schloffen Schritte — jetzt wurde der Schlüssel umgedreht, ein alter Herr mit hochrothem Gesicht, über und über lächelnd und glänzend, öffnete die Thür.

„Ihr Diener, Ihr Diener!“ — die Uniform imponierte ihm augenscheinlich — „ah, bitte, treten Sie näher — oh, mit wem habe ich die Ehre?“

„Major Zylinder — sind die Damen zu sprechen, Frau und Fräulein Dallmer?“

„I, ist nicht möglich, Besuch?“ Der Alte wand sich vor lauter Entzücken. — „Ich kriegte schon Angst, es wäre wegen der Pension, die geben wir nämlich auf. Gestatten Sie — Moritz Schmolle, mein Name ist Moritz Schmolle, Rentier! Also Sie sind ein alter Bekannter? Na, aber nun! Bitte, bitte, treten Sie näher — hier, hier herein in meine Stube!“

„Sie entschuldigen, ich wollte zu den Damen!“ Zylinder wußte nicht, was er aus dem Alten machen sollte.

„Na, ja, ich weiß schon, da sind Sie auch ganz an der richtigen Adresse. Am „Berliner“ können wir nämlich keinen Besuch empfangen, da sind Sie auch ganz an der richtigen Adresse. Am „Berliner“ können wir nämlich keinen Besuch empfangen, da sind Sie auch ganz an der richtigen Adresse. Am „Berliner“ können wir nämlich keinen Besuch empfangen, da sind Sie auch ganz an der richtigen Adresse.“

„Major Zylinder — sind die Damen zu sprechen, Frau und Fräulein Dallmer?“

„I, ist nicht möglich, Besuch?“ Der Alte wand sich vor lauter Entzücken. — „Ich kriegte schon Angst, es wäre wegen der Pension, die geben wir nämlich auf. Gestatten Sie — Moritz Schmolle, mein Name ist Moritz Schmolle, Rentier! Also Sie sind ein alter Bekannter? Na, aber nun! Bitte, bitte, treten Sie näher — hier, hier herein in meine Stube!“

„Sie entschuldigen, ich wollte zu den Damen!“ Zylinder wußte nicht, was er aus dem Alten machen sollte.

„Na, ja, ich weiß schon, da sind Sie auch ganz an der richtigen Adresse. Am „Berliner“ können wir nämlich keinen Besuch empfangen, da sind Sie auch ganz an der richtigen Adresse.“

„Major Zylinder — sind die Damen zu sprechen, Frau und Fräulein Dallmer?“

„I, ist nicht möglich, Besuch?“ Der Alte wand sich vor lauter Entzücken. — „Ich kriegte schon Angst, es wäre wegen der Pension, die geben wir nämlich auf. Gestatten Sie — Moritz Schmolle, mein Name ist Moritz Schmolle, Rentier! Also Sie sind ein alter Bekannter? Na, aber nun! Bitte, bitte, treten Sie näher — hier, hier herein in meine Stube!“

„Sie entschuldigen, ich wollte zu den Damen!“ Zylinder wußte nicht, was er aus dem Alten machen sollte.

Gesellschaft „Floria“.

Morgen Sonntag, den 10. März, von Nachmittags 4 Uhr ab!

Humoristische Unterhaltung mit Tanz,

im Saale „Zur Waldlust“, obere Blätterstraße, wozu wir herzlich Publikum freundlich einladen. Der Vorstand.

Postkiste No. 3257. Postkiste No. 3257.

Hamburger

Neueste Nachrichten.

Abonnement nur **1.20** pro Quartal incl. Versicherung.

Wegen der großen Verbreitung in allen Kreisen ganz vorzügliches Informations-Organ. Preis pro Heft 25 Pf. Kleiner Anzeiger 10 Pf.

Jeder Abonnent ist mit 1000 Mk. gegen Unfall versichert.

Reinlich Redigiert.

Seit Einführung der Versicherung, am 1. April 1898, bereits **5500** Mark ausgezahlt.

Niemand sollte verdamnen, durch Abonnement auf die „Hamburger Neueste Nachrichten“ sich gegen Unfall zu versichern.

Probe-Nummern nebst Versicherungs-Bedingungen gratis und franco.

Expedition der Hamburger Neueste Nachrichten
Hamburg, Alsterwall 70.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Kapitalbestand aller hiesiger Sterbekassen.
Billigster Sterbedarlehner.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 Mk. Sterbrente werden sofort nach Vorlage der Sterbedokumente gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. **Bis Ende 1898** gezahlte Renten: 115,218 Mk. — Annahmen jederzeit bei den Vorstandsmittgliedern: Westl., Galmersbüchse 37; Lentus, Poststraße 16, und **Hübmann**, Beckstraße 51, sowie beim Kassendirektor **Koll-Hussong**, Oranienstraße 23, P. 204.

Spitzenlöpeln,

Sternen der Schläge u. A. d. d. 10 Mk.; auch Einzelstunden. **Victorische Schule**, Zaunstraße 13. 4170

10 Stud Stroch, Segens, Woll, Capot u. Kohhaar- Matragen, 6-80 Mk. 24. Lenzle, Lappstr., Eisenbahnstraße 9.

Kameltaschen-Divans,

sowie Garnituren in allen Bezügen in großer Auswahl äußerst billig.
Jean Heinicke, Möbel-Geschäft,
Schwalbacherstr., Ecke Wallstraße. 4183

Vier Herren- und 2 Damen-Fahrräder,

sehr gut, unter Garantie billig zu verkaufen.
J. Fuhr, Goldgasse 12. 4184

Herren- u. Damen-Fahrräder,

letzteres sehr wenig gebraucht.
sicher zu verkaufen. Zu erfragen im Laub-Verlag.
Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungsanstalt freundl. Aufnahme unter Garantie absolutster Reinlichkeit. **Frau Crotto**, deutsche Str., rue Sahet 25, Eltitz, Pils. 4185

Fahrräder

Premier seit 24 Jahren Erste Marke.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

Carl Kreidel, Wiesbaden.



M. Schneider

Kirchgasse 29 u. 31.

Wiesbaden

Kirchgasse 29 u. 31.

Grösstes Waarenhaus am Platze
für sämtliche Manufactur- und Mode-Waaren.

Verkaufshäuser unter der Firma
M. Schneider
bestehen in:

München 3.
Regensburg.
Augsburg.
Bamberg.
Nürnberg 3.
Karlsruhe.
Pforzheim.
Stuttgart.
Heilbronn.
Freiburg i/B.
Konstanz.
Strassburg.
Speyer.
Kaiserslautern.
St. Johann.
Mainz.
Cassel.

Der **gemeinschaftliche Massen-Einkauf** mit den gleichnamigen Firmen
M. Schneider in fast allen grossen Städten Deutschlands bietet der Firma **die grössten Vortheile.**

Grosse Eingänge von **Neuheiten** für

Frühjahr und Sommer

in allen Abtheilungen meines Waarenhauses.

Die Abtheilung

Kleiderstoffe

für Haus, Promenade und Gesellschaft ist mit den **neuesten Erzeugnissen des In- und Auslandes auf das Reichhaltigste** ausgestattet.

Schwarze und weisse Kleiderstoffe

für **Confirmation** und **Communion** von einfachster und feinsten Art in grosser Auswahl.

Fortlaufender Eingang neuer Erscheinungen in

Seidenstoffen

für Gesellschafts- und Strassentouletten, sowie Arrangements aller Art.

Verkaufshäuser unter der Firma
M. Schneider
bestehen in:

Hamburg.
Berlin 3.
Cöln.
Düsseldorf.
Crefeld.
Mühlheim a. Rh.
Plauen.
Chemnitz.
Zwickau.
Leipzig.
Halle a. S.
Dresden.
Breslau.
Königsberg.
Heidelberg.
Mannheim.
Ludwigshafen etc.

Gardinen und Stores.

Grösste Auswahl **stylvoller Zeichnungen** in allen Webarten, abgepasst und meterweise.

Buntgewebte Congress-Vorhänge. Abgepasste Roll- u. Zug-Vorhänge.

Falten-Vorhänge. Tüll und bunte Vitrage. Congress-Stoffe. Bettdecken, Zier- und Schutzdecken. Läufer etc.

Möbel- und Vorhang-Stoffe.

Lambrequins, Tischdecken, Divandecken, abgepasste Möbel-Bezüge.

Teppiche.

Bewährte Qualitäten des In- und Auslandes.

Reichhaltige Auswahl moderner Muster.

Teppichstoffe, Läuferstoffe.**Bett-, Schreibtisch- und Divanvorleger** in allen Preislagen.**Delmenhorster, Lancaster und Coepenicker Linoleum.****Wachstuche und Ledertuche.****Reisedecken, Schlafdecken, Steppdecken.**

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.

Sämtliche Leinen- und Baumwoll-Waaren.

Kurzwaaren. Bänder, Rüschen, Spitzen, Passementerien, Cravatten, Handschuhe etc.**Eiserne Bettstellen** zu Fabrikpreisen.**Bettfedern, Daunen, fertige Betten und Matratzen.**

Elegante Herren-Garderobe nach Maass.

Für eleganten Sitz und beste Verarbeitung wird volle Garantie übernommen.

Reich assortirtes Lager in

Tuchen und Buckskins
deutscher und englischer Fabrikate.

Feststehende Grundsätze der Firma — **M. Schneider** — sind **streng reelle** Bedienung bei bekannt **billigsten** festen Preisen. Aufnahme nur **gedlegener** Qualitäten.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 132. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 18. März.

47. Jahrgang. 1899.



Kinder-Bazar
Gebr. Baum vormals **W. Thomas,**
 6. Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse.

Eleganteste Garderoben
 für
Knaben und Mädchen
 jeden Alters.

Specialität: **Baby-Ausstattungen.**

Sämtliche Bekleidungsstücke für Kinder sind in **aussergewöhnlich grosser Auswahl** bei wirklich billigen Preisen stets vorrätig.

Zur Eröffnung der Frühjahrs- und Sommer-Saison

Sonntag, den 19. cr.:

Grosse Schaufenster-Decoration.

4094

Braunschweig.

Ueberflügelt

haben hier die seit 2 Jahren erscheinenden unparteiischen
„Neueste Nachrichten“
 die gesammten alten Braunschweiger Zeitungen.
 Diese Thatsache bildet für die gute Qualität des Blattes eine weitaus bessere
 Empfehlung als langathmige Anpreisungen.
 Verlangen Sie gef. Probenummern, die von der Expedition
 kostenlos versandt werden.

Abonnements für das kommende Quartal nehmen sämtliche
 Postanstalten unter Nr. 5335 zu Mk. 1.25 entgegen.
 Inserate werden die 1spaltige Petitzeile mit 20 Pfennig
 berechnet. Bei grösseren Aufträgen Rabatt.

Die Gewinnlisten der Braunschw. Lotterie
 gelangen schon am Tage der Ziehung
 zum Abdruck.

Kaiser-Tafel-Süßrahm-Butter

Pfund 1.25 Mk. Pfund 1.25 Mk.

Die vor zwei Jahren von mir geführte **Kaiser-Tafel-Süßrahm-Butter (Alleinverkauf)**, welche so sehr beliebt war bei allen Feinschmeckern, ist auch jetzt wieder täglich frisch zu haben. Dieselbe zeichnet sich, wie auch in früheren Jahren, durch Feingehamtheit, ägliche Frische und größte Haltbarkeit aus und ist ein allersüßstes Product. Ich hoffe deshalb, auch wie früher, allen Feinschmeckern, Empfindlichen und Kranken aufs Allerbeste dienen zu können.

Karl Jeckel, Karl Jeckel,
 Saalgaße 4/6.

Anker-Anthracitkohlen

der Zeche Bonne Espérance Herstal,
 unentbehrlichstes Heizmaterial für alle Dauerbrand-
 öfen, **ausgesucht beste Marke, gesetzlich**
geschützt, empfiehlt in jedem Quantum 8514
 die alleinige Niederlage von

Th. Schweissguth, Kohlenhandlung,
 Comptoir: Nerostrasse 17.

Gallerien — Nojetten,
Portieren-Garnituren

billig. **Fr. Kappler,** 8580
 30, Wilschbüchelstr. 30.

Postkarten mit Ansichten 943
 in großer Auswahl. Bitte Bestellen bei
Christian Schiebeler, 51, Senastraße 51.

Confirmanden-Anzüge

in grösster Auswahl von **Mk. 12** an bis zu den
 feinsten empfiehlt 5425

Max Davids,
 Kirchgasse 47, Ecke Mauritiusplatz.

Max Davids

Kirchgasse 47, im Hause des Herrn L. D. Jung,

Kaufhaus I. Ranges.

Elegante Herren- und Knaben-Garderoben

empfiehlt in grösster Auswahl:

3789

Herren-Anzüge	von Mk. 15.00—45.00	Radfahrer-Anzüge	von Mk. 14.00—36.00
Jünglings-Anzüge	„ „ 10.00—30.00	Haus-Joppen	„ „ 3.00—15.00
Knaben- „	„ „ 2.50—18.00	Piqué-Westen	„ „ 3.00— 8.00
Herren-Paletots	„ „ 15.00—38.00	Gehrock-Anzüge	„ „ 35.00—48.00
„ Havelocks	„ „ 10.00—32.00	Jaquet-Anzüge	„ „ 40.00
„ Hosen	„ „ 3.00—18.00	Fräcke	„ „ 25.00

Einzelne Saccos, Westen, Kinder-Hosen zu billigsten Preisen.

Confirmanden-Anzüge von Mk. 12.— an bis zu den feinsten.

Fortwährender Eingang in deutschen u. englischen **Stoff-Neuheiten** für Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Handschuhe.

Für Confirmanden und Communicanten empfehle mein gut sortirtes Lager in schwarzen, weissen, farbigen Glacé- und Stoff-Handschuhen, Cravatten, Hosenträgern, Strümpfen, Manschetten in grösster Auswahl und guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 2990

Gg. Schmitt, Handschuhgeschäft,
17. Langgasse 17.

Außerordentliche Gelegenheit!

Durch Zufall erwarb ich zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen: 12 Marquis-Ringe mit Brillanten, Rubinen und Eophtren, welche ich fabelhaft billig abgibt.
2 Brillant-Broschen mit Eophtren, selten schöne Gegenstände. Eine Partie loser Brillanten und Farbsteine, welche auf Wunsch in meinem eigenen Atelier gefasst werden.
Reparaturen gut und billig.

Franz Peinitsch,
Juwelier,
10. Gäßnergasse 10.

Für Landwirthe

empfehle zu bevorzuehender Saatzeit

Kleefamen,

garantirt feidestrei,

Soothiden, Brodfeier Saatbofer, Saatmalz, Saateedlen etc., sowie feinste Graefamen-Mischungen zu billigsten Preisen.

Philipp Nagel,
Neugasse 2, nahe der Friedrichstraße.

Marktstrasse 23.

Der

Ausverkauf

in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

dauert nur noch bis Ende dieses Monats und werden sämtliche Sachen zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Marktstrasse 23,
neben Conditorei Maldaner.

Landbutter Pfund 90 Pf.,

5 Pfund à 88 Pf.
Frische Eier Stück 4 Pf., 25 Stück 95 Pf.
Küferswerfte frische Eier Stück 5 Pf., 25 Stück 1.20 Mt.
Zinseier Stück 7 Pf., 25 Stück 1.70 Mt.
Für alle Eier wird garantirt.

H. Jeckel, Langgasse 46, H. Jeckel.



Jul. Praetorius, Kirchgasse 28.

Nur 1. Qual. Rindfleisch p. Pfd. 56 Pf.
Knochenbraten ohne Knochen „ 80
Leudeln „ 1 Mt.

Dr. Hte. Breißelbeeren

per 10 Pfd. 4 Mt., 1/2 lb. Fruchtmermelade und Rosenmund per 10 Pfd. 3 Mt., neue Orangenmermelade nach engl. u. deutscher Art, sowie alle anderen Sorten Gelees und Pflaumladen empfiehlt
W. Mayer, Sailerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

H. W. Erkel,

Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

H. W. Erkel,

Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.

Wäsche-Ausstattungs- und Betten-Geschäft,

Spezial-Geschäft für

Braut- und Baby-Ausstattungen,

befindet sich jetzt

3546

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block,

Ecke Wilhelm- und Tannusstrasse.

H. W. Erkel, Hoflieferant,

Telephon 254.

Wilhelmstrasse 54, Hotel Block.



pro Kilo-Bozembühle
Mt. 1.50.

Herkules-Lac

ist unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit.

Derfelbe hat sich die größte Anerkennung erworben. Stets vorrätig bei

Carl Ziss,
Grabenstraße 30.

Korsetten

v. Mk. 1.50 in jeder Preislage, nur gute Qualität.

Kinder-Korsetten.
Reiche Auswahl. 1293

Anna Mohr,

Wellbitstrasse 10,
Ecke Heleneustrasse.

Garantirt reines Schweine-Schmalz,

bester Marke,
bei 5 Pfd. à 40 Pf., einzl. 2 Pfd. theuer.
Lebensmittel-Consum-Geschäft C. F. W. Schwankes,
Schwalbacherstraße 45, Ausgang Riechberg.
Telephon 414.

Geschwister Meyer

Kirchgasse 49

zeigen den Empfang der

Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten

in hervorragend schöner Auswahl ergebenst an.

Auf unsern Special-Rayon in **schwarzen** Stoffen aparte Neuheiten in nur **guten** Qualitäten machen wir besonders aufmerksam.

Frauen-Sterbekasse.

Sterbende: 500 Mk. — **Beitrag:** 50 Pf. für den Sterbefall. — **Eintrittsgeld:** 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 18. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reiterfonds. — **Aufnahme**, auch männlicher Personen, im Ullge-meinen ohne ärztliche Untersuchung. **Beitritts-Erklärungen** nehmen die Vorstandsmitglieder **Frauen Becht, Weidlich, 16, Bergstr. 24, Hensch, Straße 47, Kiern, Sebanstr. 13, Löwe, Gärtenweg 8, Meyer, Weidenstr. 5, Opfermann, Hellmuthstr. 56, Peters, Sebanstr. 1, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Weidenstr. 7, Spies, Hellmuthstr. 36, Ueberzahl, Weidenstr. 46**, jederzeit entgegen. **F 300**

Dur Nachricht für Hufen- und Brustleider.

Der in hiesiger und umwohnender Gegenden so warm empfohlene **Rheinische Trauben-Brust-Honig** wird auch von der Hirschgasse geführt **Fl. à 60 Pf., 1.00 u. 1.50.** 18183

Progele „Sanitas“, 3, Mauritiusstraße 3.



Feine Käse,
ca. 20 Sorten, empfiehlt **J. Rapp Nachf.,** Goldgasse 2. 1904

Die Rasse- und Nutzgeflügelzüchterei

von

Heinrich Kempf,

Bierstadterhöhe,

empfiehlt täglich

frisch gelegte Trinkeier

mit Datum und Firmastempel versehen. Für die Richtigkeit des Datums wird garantiert. Gleichzeitig

Bruteier

der besten Nutzhühner (Leghornrasse) in allen Farben. Alleinige Niederlage, sowie Bestellungen nimmt entgegen

Julius Prätorius,
Kirchgasse 28.

Die Besichtigung meiner Züchterei ist jedem Interessenten gestattet. 8192

Butter-Abichlag!

Prima Fälscher Landbutter v. 24. 26 Pf., do 5 Pf. 26 Pf., Schrah-Tafelbutter, das Feinste, was es gibt, v. 24. 115 Pf. **Genuss-Salze, Johanniske 2.**

Beste Magnum bonum-Speisefartoffeln offerirt wassermäßig frei Wiesbaden u. gleichweitigen Stationen **Centner Mk. 2,38**

C. F. W. Schwanke (Bartoldeierport), Wiesbaden, Tel. 275.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“

48ster Jahrgang.

ist allen denen zu empfehlen, welche auf finanziellen sowohl wie auf politischem Gebiet zuverlässig und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 23 Jahren, zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit **grossen Conzettlet** ist namentlich den Angelegenheiten der **Börse**, des **Geldmarktes**, des **Warenhandels** und der **Industrie** gewidmet, verzeichnet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die **Morgen-Ausgabe** giebt, in Anlehnung an die Grundrissen der national-liberalen **Paris** Anskunft über alle Vorgänge der **inncren und äusseren Politik**, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die **parlamentarischen**, enthält ferner geschickte **Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst** etc.; in Ihren „**Neuesten Handels-Nachrichten**“ stellt die Morgen-Ausgabe alle **Course** der wichtigsten **Mittags- und Abend-Börsen**, die neuesten **Marktergebnisse aus allen Branchen** und die neuesten **Mittheilungen vom commercialen Gebiet** zusammen.

Die **„Berliner Börsen-Zeitung“** bringt in ihren beiden Ausgaben **mehrfache Privat-Berichte**, sie liefert in jeder Woche eine **Versammlungs- u. Resolutions-Tabelle**, ferner nach Bedarf den **Conzettlet-Bericht**, **Montan- und Industrie-Nachrichten** der **Preussischen Massenlotterie** (sofort nach der Ziehung).

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung **täglich Berichte** von den **deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garammarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confection-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinwand, Weberei und Wirkwaren)**, ferner von **London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne** etc.

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung **täglich Berichte** von den **deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisches-Westfälischer, Mitteldentscher, Saarbrücker, Hessischer Metall-Bericht, Montan- und Industrie-Markt der Börse)**, von **Glasgow, Middlebro', London allgemeiner Metallmarkt**; Special-Depesche über **Kupfer** etc.; **Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer** etc.), **New-York u. A. M.**

Die **Notirungen** von der **New-Yorker und Chicagoer Börse** bringen wir stets schon in der nächsten Morgen-Ausgabe.

Finanzielle Bekanntheitsanzeigen erhalten durch die **„Berliner Börsen-Zeitung“** die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. Inserate jeder anderen Art werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch **Kaufkraft** und **Kaufkraft** auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Mronenstrasse 37.

Ludwig Kopp's



Ideal-Schulstiefel

ist das Ideal einer Fussbekleidung für Knaben und Mädchen. 2093

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

F. Herzog,

Langgasse 44, Ecke der Webergasse.

Specialität:
Aecht Westphäler Schinken und Westphäler Mettwurst
bei **E. M. Klein, 1. Klein Burgstrasse.** 303

Tilsiter Käse
in hochfeiner Qualität empfiehlt **Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.** 3046

Weiner's Gelée-Fabrik
empfiehlt ihre diversen Sorten **Gelée's** und **Harnmeladen** pro Pfd. von **22 Pf.** an bis **Mk. 1.20**, in **Eimern**, emailirten **Schüsseln**, **Kochtöpfen** von **Mk. 1.50** an.
en gros **Marktstr. 12**, Laden **Part. Hinterh.** en détail. 3511

Budweizengröße und Budweizenmehl
empfiehlt Reich **Hilf**
H. Zimmermann, Neugasse 15.
Louis Pomy, Goldarbeiter,
am **Kochbrunnen, Saalgasse 30,**
empfiehlt sein **Lager** und **Werkstätte** zu **billigsten Preisen** bei **prompter Bedienung**. **Ankauf** von **Gold, Silber, Juwelen, Zahngebissen.** 3511

Zahn-Atelier
Karl Märker, Schwalbacherstraße 27, 1. St.
Absolut **schmerzlose Zahnoperationen.**

Anzüge von Mk. 13.50 an

(nur solide Qualitäten) empfiehlt in **grosser Auswahl** 4112

Carl Meilinger,
Ecke **Ellenbogen- und Neugasse.**

Radler

Mittwoch, den 22. März, im grossen Saale des Evangelischen Gemeindehauses, Steingasse 3, zum Besten des Baufonds der Gedächtniskirche der Protestation von 1529 zu Speier.

Recitation frei aus dem Gedächtniss Gustav Adolf.

Historisches Characterbild in 7 Abtheilungen. Anfang: 8 Uhr. — Eintritt: 1 Mk.

Karten in den Buchhandlungen von Herren Römer, Feller & Gecks, Langgasse, und Herrn Wilms, Oranienstrasse 1, sowie am Eingang.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 25. März 1899, pünktlich Abends um 9 Uhr:



Jahres-Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1. Erhaltung der Jahresberichte. 2. Feststellung des Etats für das nächste Geschäftsjahr. 3. Wahl der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Neuwahl des Ehrengerichtes. 6. Wahl der Abgeordneten zum Kreisturntag. 7. Bericht über den Feldbergzuzug. 8. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht F 377 Der Vorstand.

Weltbund

zur Bekämpfung der Vivisektion Abtheilung Wiesbaden.

Von den Thaten der Vivisektoren

Berichten die ich seit 1891 und so gerne in ihren Fachschriften, einer kurzen Reihe wurde von Dr. Theodor August ein Gift (Sedum acre) eingespritzt. Er berichtet selbst darüber: Das Thier rann jämmerlich schreien umher. Der Spindel steht die Ringe weit vorgezogen. Stille Krämpfe. Unter kältehem Schreien ein neuer Anfall. Bei einem wiederholten Krampfanfall rollt sich das Thier unter lautem, kläglichem Schreien herum. Höchst Athembrech. Die Athembrecher immer heftiger. Jeder Athembrecher von einem Schrei begleitet. Tod. Das Experiment hatte von 10 Uhr 58 Min. bis 2 Uhr 15 Min. gedauert. — E. Aronson und J. Sachs haben unbetäubten Thieren Nadeln in den Schädel gebohrt, Nadeln ins Gehirn gesteckt, theils von der Augenhöhle aus in das Gehirn gesteckt. Ein Kommissorium bekam in diesen Tagen über zwanzig Nadeln ins Gehirn, die Nadeln blieben. Ein Hund wurde acht Stunden in dem verflämmteten Zustand aufbewahrt. (Zeitschr. med. Wissensch. 1884, Nr. 51.) u. f. m. F 490

Goldene Kreuzen gegenüber kann von Abstraktion nicht die Rede sein. Rein Krieg bis zum Sieg! Beitragsverordnungen sind zu richten an den Kassier der Abthl. Wiesbaden, Herrn Oberleutnant v. Jagow, Weidacher Str. 15. Jahresbeitrag 1 Mt.

Für nur 1,20 Mt.

Winkl. verl. legt franco. „D. Buch“ H. b. Ede“ v. Dr. Herzog (N. 3 4590) F 139 A. J. Gröbner, Nürnberg.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mt.

Einladung zum Abonnement

Casseler Allgemeine Zeitung.

Durchaus patriotische, aber allem Parteigetriebe fernstehende Haltung. Der Bezugspreis in Cassel, sowie durch die Post beträgt

nur 2 Mark.

Schnelle drahtliche Berichterstattung aus dem In- und Ausland, politische Berachtungen, ausgiebige Correspondenzzeitung aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagsberichte. Ausgewählte Romane und Novellen, interessante Familien- und Kunstgeschichten, Sonntags- und Feiertagsbesprechungen, Bitterungsberichte (direct von der Deutschen Gewerkschaft), Bismarck-Nachrichten (Weld- und Bräutern-Briefe). Die Sonntagsbeilage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“:

„Haus-Freund“

enthält kleinere Erzählungen namhafter Autoren, populärwissenschaftliche Aufsätze von allen Gebieten, Historisches aus unserer engeren Heimat, Kunstausstellungen, poetisch werthvolle Gedichte, Humoresken, Räthsel etc. Außerdem erhalten die Abonnenten unentgeltlich geliefert: 1. einen

Sommer- und Winter-Fahrplan

in Mappeformat, ferner ein vollständiges Eisenbahn-Karzbuch in Taschenformat am 1. Mai und 1. October, und die Karte auf dem Lande eine von den besten Fachschriftstellern lebende

Landwirthschaftliche Beilage.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ erscheint täglich früh Morgens und wird mit den ersten Eisenbahnzügen versandt.

Die „Casseler Allgemeine Zeitung“ ist Hauptpublikationsorgan fast sämtlicher Behörden des Regierungsbezirks.

Ausgaben, die gelassene Meinungen oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, finden bei der ersten Auflage der „Casseler Allgemeinen Zeitung“ weiteste Verbreitung. Zum Abonnement auf das folgende Vierteljahr haben erbeutet ein

Verlag und Schriftsitz, der „Casseler Allg. Zeitung“.

Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 Mt.

Staatlich konzeffionirt. Älteste und größte Frauen-Fachschule Nassaus. Begründet 1879.

VIETOR'sche Frauenschule,

Taunusstraße 13.

Montag, 20. März,

beginnen die neuen Kurse in allen Fächern, zu denen noch weitere Anmeldungen gemacht werden können. Eltern, welche für ihre Töchter eine Berufsbildung suchen, seien besonders darauf hingewiesen, daß die Anstalt bei geringen Kosten in Handarbeiten, im Zeichnen oder im Kunstgewerbe umfassende praktische und theoretische Schulung bietet. In ihren verschiedenen Abtheilungen bildet dieselbe aus: Handarbeits- und Industrielehrcurssen für Holzschnitzerei, höhere Mädchen- u. Fachschulen; Zuschneiderinnen, Directricen für Wäsche und für Kleidermaden; Kunststickerinnen, Zeichenlehrerinnen, Malerinnen, Fachlehrerinnen für kunstgew. Arbeiten etc. 4011

Prospe. u. alles Nähere jederzeit durch die Vorsteherin, Fel. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten Moriz Vietor.

Staatlich konzeffionirt. VIETOR'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

Perfection für Handarbeitsfächer. 21. Schuljahr. VIETOR'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

Staatlich konzeffionirt. VIETOR'sche Frauenschule, Taunusstraße 13. Staatlich konzeffionirt.

Vermittlung von Stellungen kostenlos und reißt mit bestem Erfolg. Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahnen.

Schuhlager G. Faulbrunnenstraße 6.

Damen-Knops-Halbdübel u. Spangenschuhe, braun, 3,25 Mt., Pantoffeln und Spangenschuhe, schwarz, 2,50 Mt., Ledring-Morgenschuhe 1,50 Mt., Kinder-schuhe 50 Pf., Damen-Knops-Stiefel, Ledring, 4,50 Mt., Herren-Stiefel u. Halbdübel u. 4,50 Mt. Alle Reparaturen werden angenommen. J. Perner.



Amberger Emaille-Kochgeschirre

empfehl. 4118 unter Garantie billigst Franz Flossner, Wellritzstrasse 6.

Patent-Ruhr-Coks (für Centralheizungen), beste Anthracit-Würfel b (für Dauerbrandöfen), Ia Braunkohlen-Brikets.

sowie alle sonstigen Brennmaterialien in nur bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen Max Clouth, Kohlenhandlung.

Comptoir: Moritzstrasse 23. 18978 Telefon: 489. 18978

Wodes. Güte werden geschmackvoll garnirt. Preis 9, 10, 11. 8000

Unterricht in Buchführung mit Anleitung im Schlußrechnen. Je ein Kursus für Damen und Herren. Beginn Montag, den 21. März c. Gründlicher Unterricht. — Leicht faßliche Methode. — Beste Empfehlungen. Rechtzeitige Anmeldung erbeten. Näh. im Tagbl.-Berlag. 3688

Stoewer's Greif. SIND TADDELLOS GEBAUT. J. Schäfer, Wiesbaden, Rheinstrasse 21. Vertretung: Schneidigste Halbbrenner am Markt. Acetylen-Laternen etc. Preise billigst. 2784

Gemälde-Restauration

Atelier: Ludw. Windschmitt, vom 4. April ab hier, Luisenstrasse 5, S. P.

Patente Gebrauchts-Muster-Schutz, Warenzeichen etc., 990 erwirkt Ernst Franke, Goldgasse 2a, I. St.

Mittlerer Rheingau ist ein Landhaus mit Obst- und großen Weinarten, mit Pflaumen umgeben, Reiterhaus mit Keller für circa 50 Stück Wein, zum Betriebe einer Weinhandlung geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berlag. 8106

Confirmanden-Geschenke! Uhren, Juwelen und Goldwaaren unter streng reeller Garantie. Gold-Damen-Remontoir-Uhren von Mk. 25.— an. Nickel-Remontoir-Uhren von Mk. 11.— an. Prämiiert mit 26 ersten Preisen. Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagwerk von Mk. 16.— an. Garantie-Scheine auf 2 Jahre für jede Uhr. Massiv Gold gestempelte Ringe von 3 Mk. an. Robert Overmann 28. Webergasse. Wiesbaden. Webergasse 28.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 132. Abend-Ausgabe.

Samstag, den 18. März.

47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Ferne Welten.

(Eigener Aufsatz für das Wiesbadener Tagblatt.)

II.

Wir betrachteten längst die vielen Sonnen der sogenannten Krippe, die dem sonst unscheinbaren Bilde des Krebses angehört, und fanden, daß erstere mehr als 22,000 Billionen Meilen von uns entfernt sind. Selbst in den stärksten Fernrohren erscheinen uns jene Sonnen wie Weltenküubchen, die in dem freien, luftlosen, eisfalten Raume glimmen. Je zwei Sonnen aber müssen mindestens noch 4 Billionen Meilen voneinander entfernt sein, um Spielraum zu ihrer Bewegung zu haben. Denn „da oben“ giebt's nicht Stillstand; Alles bewegt sich um sich selbst und Alles bewegt sich fort im Raume. Entfernung und Raum! In eine dunkle Gwigkeit hinein dehnt sich das Weltall, und die Zahlen, die von den Gelehrten gegeben werden, sind unsagbar.

Heute bilden wir nach anderen Sonnen, die noch viel weiter von uns entfernt sein sollen. Das Sternbild des Herkules ist uns bekannt. Wir betrachten es gegen die Mitte des Monats hin etwas nach 10 Uhr Abends, wo das Auge vom Scheit des Mondes nicht gehört wird. Das Bild steht um diese Zeit in NO. Denken wir uns nun von dem hellen Stern Vega in der Leiter nach dem Sterne Gemma in der Krone eine Gerade gezogen, so führt diese, mehr nach Gemma zu, durch eine helle Nebelwolke des Herkules, die schon mit bloßen, allerdings scharfen Augen erkannt wird. Wir nehmen ein astronomisches Fernrohr zur Hand, richten es auf den Nebel und erkennen einzelne Lichtpunkchen, Sternchen, die aus jenem hervorlugen. In einem noch stärkeren Glas finden wir schon Hunderte solcher Sternchen. Aber von Sternwarten aus, wo man über die mächtigsten Refraktoren verfügt, erblickt man mehrere Tausende von Lichtpunkchen. Der Nebel erscheint als Sternhaufen und

ist in Sterne aufgelöst. Diese aber sind Sonnen, die noch viel, viel weiter von uns entfernt sind als die Sonnen in der Krippe des Krebses. Die meisten der dort zum Vorschein kommenden Welten erscheinen in der Richtung von Sternen 10. bis 15. Größe. Am Rande des Nebels laufen sie strahlenförmig aus, nur die Mitte ist selbst unter Anwendung der größten Fernrohre nicht aufklärbar; hier verbleibt ein heller Schein, ein leichtes Wölken, ungefähr so, wie dem unbewaffneten Auge der ganze Sternhaufen, der Nebel erscheint.

Dieses Gebilde nannten wir eben Sternhaufen, nicht Sterngruppe. Unter Sterngruppen versteht man Fixsternsysteme, die man zum Theil mit bloßen Augen sieht. In ihnen vermag man schon ohne Hilfsmittel oder nur unter Anwendung schwacher Instrumente die einzelnen Sterne getrennt von einander zu erkennen. Dazu gehört u. A. die neulich besprochene Krippe und das allbekannte Siebengehirn oder die Plejaden. Sternhaufen hingegen lassen sich nur durch stärkere Instrumente als Sterne eines Nebels erkennen. Zu ihnen gehört, wie gesagt, unser Herkulesnebel, der von Halley im Jahre 1714 entdeckt wurde und eines der prachtvollsten Gebilde am Himmel ist. Der jüngere Herchel entdeckte am südlichen Himmel in dem bei uns nicht sichtbaren Bilde des Centaur einen Sternhaufen, der kaum dem zehnten Theil unserer Mondscheibe an Ausdehnung gleicht. In diesem kleinen Haufen zählte er 5000 Sterne. Zwischen Pollux, dem helleren Sterne der Zwillinge, und Aldebaran, der hellsten Sonne im Stier, erkennt man mit scharfem Auge ohne Glas einen Nebel, der sich im Teleskop in einen prachtvollen Sternhaufen auflöst. In der bekannten Kasseja giebt es nicht weniger als fünf Sternhaufen, von denen zwei sich schon in schwächeren Instrumenten auflösen lassen. Heute kennt man am ganzen Himmel schon gegen 8000 solcher Gebilde. Indessen wächst diese Zahl von Jahr zu Jahr, besonders seit die Photographie im Dienste der Astronomie

steht. Wahrscheinlich sind die Sternhaufen Fixsternsysteme, die demjenigen ähnlich sind, dem unsere Sonne angehört.

Gerade zum Bilde des Herkules wollten wir den freudvollen Leser heute führen, zu jenem Bilde, zu dem nach Berechnung der Himmelskundigen die Sonne bei ihrer Bewegung im Raume hinsteuert. Denn die Sonne hat neben der Drehung um die Achse noch eine fortschreitende Bewegung. Sie kann und darf nicht stillstehen, ihre Eigenbewegung ist durch die allgemeine Schwerekraft geboten. Mit der Sonne müssen aber auch deren Planeten weiterziehen, da diese an jene gefesselt sind. Folglich schlägt auch die Erde jenen Weg zum Herkules ein, unsere Erde, jenes Weltenküubchen, das aus der Tiefe der Zeiten aufgewickelt ist, das da aufliegt und abdunkelt, das da lebt und einstrahlt — vergeht.

Dr. R.

Vom Büchertisch.

* H. Hartleben's Statistische Tabelle über alle Staaten der Erde. VII. Jahrgang 1899. Ueberflüssige Zusammenstellung von Regierungsform, Staatsverfassung, Provinzialverwaltung, absoluter und relativer Bevölkerung, Staatsfinanzen (Einkommen, Ausgaben, Staatsschuld), Handelsflotte, Handel (Einfuhr und Ausfuhr), Eisenbahnen, Telegraphen, Zahl der Postämter, Werth der Sendemünzen in deutschen Reichsmark und österreichischen Kronen, Gewichte, Längen- und Flächenmaße, Hochwasser, Arme, Kriegskräfte, Bundesfarben, Hauptstadt und wichtigsten Orten mit Einwohnerzahl nach den neuesten Angaben für jeden einzelnen Staat. Ein großes Tableau (70/100 Ctmr.). 50 Pf. (H. Hartleben's Verlag in Wien.)

* Dies ist selbst! Dein eigener Lehrer. Jedes Heft 50 Pf. Zum Selbstunterricht und zur Fortbildung in allen für das Gewerbeleben notwendigen Kenntnissen. Von ersten Fachmännern und erfahrenen Brachlern verfaßt. (Nachen, C. v. Georgi.) Neues Heft: Das Himmelsaquarium, seine Thiere und Pflanzen, seine Anlage und Unterhaltung. Ein neuer Leitfaden für Quartierfreunde von Schulze vom Brühl. Mit 6 Originalzeichnungen des Verfassers.

* Der Weg zur Erkenntniß von Dr. Bour. (Berlin 8. W. 61. Hugo Bermühler.) Preis 2.— M.

Möbel auf Abzahlung!

für den bürgerlichen Haushalt, besonders

◎ Brautleute! ◎

Bequemste Anschaffung

in 8-tägigen, 14-tägigen u. monatlichen Raten.

Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.

Polsterwaaren

werden in eigener Werkstätte von bestem Material gefertigt.

Grosse Auswahl in Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben, Manufactur-Waaren.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

J. Jttmann,

Möbel- u. Ausstattungsgeschäft

Wiesbaden,

Bärenstrasse 4, 1. und 2. Stock.

Wachtung!

Steinmehlen Wiesbadens u. Umgegend!

Sonntag, den 19. c., Nachmittags 2 Uhr, findet eine öffentliche Steinmehlen-Versammlung im Lokale des Herrn Kooß statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches und pünktliches Erscheinen notwendig.

Der Einberufer.

Der Fröbel'sche Kindergarten,

Jahnstraße 24, Part.

f. l. Mädchen besser. Famille, d. l. auf Familienstellung nord. wöl. (Nicht Ausbildung f. Kindergärten.) Unterricht in Erziehungs- u. Beschäftigungslehre. Eintritt Diern. 4150

Gesellschaft Lohengrin.

Sonntag, den 19. März:

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz

im Saale „Zur Germania“ (Wegler H. Schreiner, Platterstraße 100), wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft, sowie ein verehrliches Publikum herzlich einladet Der Vorstand.

Wichtig für Hotelbesitzer und Gaunternnehmer.

C. Heister, Vergolder, Paulbrunnstraße 13, 2,

empfiehlt sich im Vergolden von Treppen und Ballongeländern. Garantie für dauerhafte Arbeit bei billigster Berechnung.

Confirmandenstiefel

in großer Auswahl, sowie alle anderen Schuhwaaren kauft man gut und billig im

4041

Wainzer Schuh-Pazar

Philipp Schönfeld,

Goldgasse 17.

Vorzügl. Bratenstett hat fortwährend abzugeben

Hotel Ronnenhof. Verticow, auch-polit. billig zu verf. Alders Straße 19, Schreiner-Werkf.

Für Frühjahr und Sommer
empfehle ich meine eingegangenen
Neuheiten in
Damen - Kleiderstoffen,

Sport- und Confections-Stoffen,
Herren- und Knaben-Anzug-, Ueberzieher- und
Hosen-Stoffen
geschmackvoller Musterung in bekannt soliden Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7,
Tuch-, Mode- und Manufactur-Waaren.

4110

Strümpfe
Socken
Tricotagen sowie
Unterzeuge jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder



Friedr. Exner
Neugasse 11.

Der heutigen Morgen-No. des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt ein sehr beachtenswerther Prospekt der bekannten **Wiesbadener Indefirma Wilkes & Co.** bei, auf den die Leser speziell hingewiesen werden. Die Firma erfreut sich eines großen Renommens, welches sich schon dadurch bekundet, daß dieselbe in einem einzigen Jahre nicht weniger als 15000 neue Kunden erhalten hat. P. 83

Mühenraugen etc. entf. schmerz- u. gefahrlos J. Mühl.
gegr. Heilgehülfe, Neurostr. 5. Allseitige Anerkennungen. 3003
Bringe den g. Herrsch. meine Gardinen-Spannerin u. Wäscherin in empfehl. Erinnerung. **Frau A. Kiepert, Wolframstraße 8.**
Farzer Judtwelchen zu verkaufen Girsgraben 26, 3 f.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
hergestellt in geschmackvoller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden
Königl. Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menüs.



Staniol, Cigarrenabschnitte
und Briefmarken
für das Diakonissenhaus
Paulinenstift.

Bitte sammeln!

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste sagen wir Allen unsern innigsten Dank.
Familie Georg Berger.

Familien-Nachrichten

Son Verlobungen, Verathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorbedingter Anstiftung gewünscht wird. Kosten entfallen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren. 10. März: dem Schreiner Ferdinand Gieß zu Ströng Margarethe e. S., Ferdinand. 12. März: dem Tagelöhner Karl Hartmann e. Z., Mathilone Johanna Christiane; dem Tischlerdrehler August Grandner e. Z., Hilbert.
Aufgeboten. Fabrikarbeiter Heinrich Schmidt zu Poppen mit Maria Nies hier. Malerlehrling Carl Dreger hier mit Katharine Schermerhorn zu Offenbach. Kellner Johannes Bempel hier mit Marie Oberding hier. Schrifthalter Friedrich Arnold Gottschalk hier mit Maria Conrad zu Eiltenburg. Koch August Joseph Kallhaus hier mit Elisabeth Waldner zu Gimmritz. Fern. Fabrikarbeiter Walter Wöllmann zu Weidrich mit Wilhelmine Karoline Höcker hier. Städt. Wronerarbeiten Richard Weite zu Jena mit Ehrimne Caroline Kehler dafelbst. Maurerlehrling Wilhelm Puff hier mit Lina Freys hier. Bäcker Edwin Bölle zu Rumpberg mit Maria Katharina Krügelin dafelbst.
Gestorben. 10. März: Privatier Adam Brunnmüller, 70 J.
16. März: Carl, S. des Herrschers Rudolf Gullmann, 2 J.; Tagelöhnerin Katharine Strupp, 43 J.; Anna, geb. Feib, Witwe des Tagelöhners Simon Rickolds, 62 J.; 17. März: Johannette, geb. Martin, Ehefrau des Länders Johann Streck aus Hambach, 64 J.; Tagelöhnerin Marie Heblader aus Homburg v. d. H., 66 J.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.
Geboren. Geboren. 7. März: dem Maurer Carl Christian Daint e. Z., 8. März: dem Tagel. Philipp Schmidt e. S., 11. März: dem Tagelöhner August Gledewimer e. L., 12. März: dem Tagel. Johannes Stoll e. S., 13. März: dem Schlosser Carl Ludwig Bus e. Z., 14. März: dem Tagel. Karl Wilhelm Schneider e. Z. — Aufgeboten. Vermittl. Fabrikarbeiter Johannes Kändler hier mit Katharine Hirt zu Wiesbaden. Tagel. Philipp Debus hier mit Elisabeth Margarethe Siedinger zu Mainz. Schneiderlehrling Theodor Friedrich August Ränge mit Auguste Georgine Karoline Brandenburger, Beide hier. Schlosser Heinrich Urban hier mit Elisabeth Henriette Schmidt zu Waldauheim. — Berechtigt. 4. März: Fern. Tagel. Johann Philipp Martin mit Louise Schreiber zu Wiesbaden. Buchdrucker Johann Josef Rensch mit Charlotte v. Hann, Beide hier. 12. März: Herr Hofkassendirektor Adolf Karl Hey mit Wilhelmine Helene Schuler, Beide hier. — Gestorben. 11. März: Ernst Ferdinand, S. des Profurators Jean Werner, 4 J.; 12. März: Witwe des Schlossers meisters Johann Heinrich Hier, Katharine Margarethe Louise, geb. Strittler, 82 J.; 13. März: Müllerslehrling Gottschalk Philipp Kreche, 21 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach Directen Mittheilungen.
Geboren. Ein Sohn: Herrn Major Max v. Hoffgarten-Heibler, Josef. Herrn Forst-Major von Jomanders, Renola. Herrn Dr. G. Oßner, Leipzig-Lindenau. Herrn Besitz-Ammann Wader, Landau a. R. Herrn Martin Helms, Wiesbaden.
Gestorben. Herr Gerichts-Rath Hermann Schöner mit Fräul. Wilh. Stephan, Hamburg. Herr Ober-Kammar-Rath von Baumbach mit Fräul. Irma Herler, Bayreuth.
Gestorben. Herr Major a. D. Wilhelm Freiherr v. Uff, Nieder-Urn. Herr Ober-Justizrath Gustav Freiherr von Döpen-Brand-Grüter, Berlin. Herr Landrath a. D. Julius v. Rother 11. Rogosch, Kallch. Herr Eugen Hattenas, Wien. Herr Prof. Georg Hög, Tübingen. Herr Professor Dr. Paul Jander, Kehl, München. Herr Ober-Bezirksrath a. D. Josef Handmann, Coblenz. — Frau Clara von Hoffwitz, geb. Köpfer, Oberd. Frau Landgerichts-Director Anna Engelhard, geb. Schmeigel, München.

Eingetroffen

und in größter Auswahl vorrätig:

- Herren-Anzüge
- Herren-Ueberzieher
- Herren-Hosen
- Herren-Stiefel
- Damen-Jaquettes
- Damen-Capes
- Damen-Kleiderstoffe
- Knaben-Anzüge
- Confirmanden-Anzüge

auf
Abzahlung.

Mein grosses Möbel-Lager

enthält vollständige Wohnungs-Einrichtungen, für jeden Geschmack übersichtlich aufgestellt, und rathe ich namentlich allen Brautleuten, meine bedeutenden Möbelmagazine zu besichtigen, da ich fest überzeuge bin, dass sie alsdann das Passende bei mir finden werden.
Bei geringer Anzahlung und bequemen Ratenzahlungen kaufen Sie bei mir reell und preiswerth und ist der Besuch meines Waaren- und Möbellagers ohne jeden Kaufzwang gerne gestattet.

Bärenstrasse 5, J. Wolf, Bärenstrasse 5,
I., II. und III. Stock. I., II. und III. Stock.

Abends bis 9 Uhr geöffnet.

1899.

Dr. G.

